

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	17
---------------	----

Teil I – Fallbezogener Einstieg

1	Fallvignette	23
	<i>Georg Pinter und Rudolf Likar</i>	
1.1	Notaufnahme	23
1.2	Akutgeriatrie	23
1.3	Diagnosen	25
1.4	Verlauf	25
1.5	Interviewleitfaden aus Sicht der Herausgeber	26
2	Hat sich die Medizin verselbstständigt und vom alten kranken Menschen entfernt?	27
	<i>Dieter Hubmann</i>	
2.1	Wer soll entscheiden: Die kaufmännisch Verantwortlichen? Die Ärzte? Die Politik?	33
2.2	Immer nur die Ärzte?	35
2.3	Ethische Entscheidungen als Belastung?	36
2.4	Werden solche Fälle je zur Routine?	37
2.5	Ab wann ist das System überfordert?	38
2.6	Wie weit können Sie sich als Seelsorger in die Rolle des Arztes versetzen?	39
2.7	Wie gehen Ärzte mit diesen vielen Herausforderungen heute um?	40

Teil II – Allgemeiner Teil

3	Rechtliche und ethische Betrachtungen zur palliativmedizinischen Betreuung in der Sterbephase	45
	<i>Gerhard Aigner</i>	
3.1	Einleitung	45
3.2	Die Relativität des Altersbegriffes	45
3.3	(Verfassungs-)rechtliche Eckpunkte	46
3.4	Strafrecht versus ärztliches Berufsrecht	47
3.5	Resümee – gesetzlicher Handlungsbedarf?	48

4	Zentrale theoretische Grundlagen von Ethik und Patientenwohl in der Medizin bezogen auf die Lebensphase Alter	50
	<i>Manfred Kanatschnig</i>	
4.1	Einleitung	50
4.2	Zum Begriff der Ethik	51
4.3	Zum Begriff einer »Geronto-Ethik«	52
4.4	Geriatrische Medizin und Ethik	54
4.5	Organisation und Ethik am Beispiel des Ethikboards Klagenfurt	56
4.6	Schlussbetrachtung	57
	Literatur	58
5	Ethik in der Altenpflege – zentrale Grundlagen aus pflegerischer Sicht...	59
	<i>Monique Weissenberger-Leduc und Michaela Zmaritz-Kukla</i>	
5.1	Einleitung	59
5.2	Gesundheits- und Krankenpflegegesetz GuKG	59
5.3	North American Nursing Diagnosis Association International (NANDA-I)	60
5.4	Persönliche Definition	60
5.5	Allgemeine Ethik – Angewandte Ethik	63
5.6	Medizin- und Pflegeethik	64
5.7	Braucht die Pflege eine eigene Ethik?	67
5.8	Prinzipienorientierte Ethik von Beauchamp und Childress	70
5.9	Zusammenfassung	74
	Literatur	75
6	Ethik und Alter(n) aus gesundheitspolitischer Perspektive	77
	<i>Andreas Klein</i>	
6.1	Einleitung	77
6.2	Verschobene Selbstverständnisse	79
6.3	Adhärenz und Eigenverantwortung	80
6.4	Neue Technologien in der Gesundheitsversorgung	82
	Literatur	85
7	Grundlagen der Ethik am Lebensende	86
	<i>Ulrich H.J. Körtner</i>	
7.1	Einleitung	86
7.2	Die Debatte über ein gutes und menschenwürdiges Sterben	86
7.3	Zumutbarkeit und Unzumutbarkeit von Leiden	90
7.4	Tun und Unterlassen	90
7.5	Würde und Autonomie am Lebensende	91
7.6	Zusammenfassung	94
	Literatur	94

8	Der Patient und seine Vertretung in medizinischen Angelegenheiten: Rechtsethische Grundlagen	96
	<i>Jürgen Wallner</i>	
8.1	Einleitung	96
8.2	Zentrale Begriffe	96
8.3	Rechtsethische Rahmenbedingungen	97
8.4	Fallvignetten	108
8.5	Zusammenfassung	111
	Literatur	112
9	Ethische Vereinbarkeit von Ökonomie und Medizin insbesondere für ältere Patienten	114
	<i>Karl Cernic</i>	
9.1	Ökonomie und Medizin	114
9.2	Versorgungsforschung und Rationierung	115
9.3	Ethik und Evidenz	115
9.4	Schlussfolgerung	118
	Literatur	119
10	Die andere Seite: Entwicklungspotentiale Gesundheitskompetenz und Gerotranszendenz	120
	<i>Herbert Janig</i>	
10.1	Einleitung	120
10.2	Arzt-Patient-Beziehung	120
10.3	Chancen des Älterwerdens	123
10.4	Gesundheitskompetenz	125
10.5	Gerotranszendenz	127
10.6	Resümee	128
	Literatur	128
11	Die Frage nach dem »guten Sterben« in Österreich	131
	<i>Klaus Wegleitner, Katharina Heimerl, Patrick Schuchter und Alexander Lang</i>	
11.1	Einleitung	131
11.2	Sterben als sozialer Prozess – die soziale Organisation des Sterbens ...	132
11.3	Sterben in Österreich	134
11.4	Bedürfnisse der Betroffenen	136
11.5	Sorgenetze am Lebensende	139
11.6	Ausblickende Zusammenfassung	140
	Literatur	141
12	Endlichkeit und Vulnerabilität in der psychologischen Altersberatung...	143
	<i>Frieder R. Lang und Roland Rupprecht</i>	
12.1	Einleitung	143

12.2	Abgrenzung von Altern und Krankheit	144
12.3	Die Morbiditätskompression ist eine gesellschaftliche Aufgabe	144
12.4	Die Medikalisierung des Alters fördert die Altersdiskriminierung	146
12.5	Die Kompensationsthese gesunden Alterns verweist auf mögliche Lösungen	147
12.6	Der Lebenswille und Wunsch nach einem langen Leben	148
12.7	Zusammenfassung und Ausblick	151
	Literatur	153
13	Institutionelles Wissensmanagement in der Versorgung am Lebensende: Potentiale aus Sicht der Experten	154
	<i>Kristin Attems und Willibald J. Stronegger</i>	
13.1	Einleitung	154
13.2	Definitionen zentraler Begriffe	154
13.3	Darstellung wesentlicher Theoriebezüge: Institutionen und Lebensende	155
13.4	Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse: Österreichische Expertenbefragung	156
13.5	Methode	156
13.6	Ergebnisse und Analyse	157
13.7	Diskussion	162
13.8	Zusammenfassung	163
	Literatur	163
14	Sterbehilfe – Situation in Österreich	165
	<i>Herbert Watzke</i>	
14.1	Einleitung	165
14.2	Gesetzliche Regelungen der Sterbehilfe in Österreich	165
14.3	Wahrung der Patientenautonomie	166
14.4	Sterben zulassen	167
14.5	Fallbezug	168
14.6	Zusammenfassung	170
	Literatur	170
15	Kulturgerontologie, medizinische Geisteswissenschaften und Ethik	171
	<i>Desmond O'Neill</i>	
15.1	Einleitung	171
15.2	Ethik und ältere Menschen	172
15.3	Die Entstehung der Kulturgerontologie	173
15.4	Kulturgerontologie und Personalität bei Demenz	174
15.5	Forschung und Wissenschaft	175
	Literatur	176

16	Gedanken und Erlebnisse eines Krankenseelsorgers	178
	<i>P. Anton Wanner</i>	
16.1	Das Leid des Menschen – ein Mysterium	178
16.2	Aus der Sicht der Philosophen und Literaten	178
16.3	Aus christlicher Sicht	179
16.4	Denkwege aus Religion und Kultur	181
16.5	Gott im Dialog mit dem Menschen	181
16.6	Der Mensch von Gott veranlagt	183
16.7	Lebenskrisen im Wandel der Lebensphasen	183
16.8	Im Leid gereifte Geschenke	185
16.9	Noch ein Erleben	188
16.10	Sehnsucht nach Befreiung	189
16.11	In Würde getragen	191
16.12	Ein Gesprächserlebnis	191
16.13	Abschlussgedanken	192
	Literatur	193
17	Einfluss kultureller und religiöser Zugänge auf das Altern und Sterben...	195
	<i>Michael Peintinger</i>	
17.1	Einleitung	195
17.2	Alter	196
17.3	Gesundheit und Krankheit im Alter	199
17.4	Schmerzbekämpfung	200
17.5	Sterben	202
17.6	Todesverständnis in den Religionen	203
17.7	Kommunikation über den bevorstehenden Tod	204
17.8	Therapiezieländerungen	205
17.9	Todesverständnis	207
17.10	Organtransplantation	208
17.11	Conclusio	209
	Literatur	210
18	Moral Distress in der Arbeit mit geriatrischen Patienten	212
	<i>Olivia Kada</i>	
18.1	Einleitung	212
18.2	Zur Definition von Moral Distress	212
18.3	Theoretische Einbettung und Forschungsstand	214
18.4	Moral Distress im Kontext Geriatrie	215
18.5	Moral Distress im Kontext Pflegeheim	216
18.6	Ein Blick auf die Interventionsebene	218
18.7	Zusammenfassung	220
	Literatur	220

19	Persönliche Betrachtungen eines Spitalsarztes in einem österreichischen Krankenhaus	222
	<i>Mario Molnar</i>	
	19.1 Einleitung	222
	19.2 Vom Landeskrankenhaus zum Klinikum	222
	19.3 Zusammenfassung	227
	Literatur	227
20	Psychiatrieethik – Ethik in der Psychiatrie	228
	<i>Herwig Oberlerchner</i>	
	20.1 Einleitung	228
	20.2 Das Recht auf Selbstbestimmung	230
	20.3 Überprüfung der Selbstbestimmungsfähigkeit.....	231
	20.4 Zwangsmaßnahmen im Kontext Psychiatrie	232
	20.5 Würde	233
	20.6 Freiheit und Suizid	235
	20.7 Präventive Ethik im Kontext Psychiatrie	237
	20.8 Zusammenfassung	238
	Literatur	239
21	Das Thema Sterben und Tod in Dokumenten der Bioethikkommission...	240
	<i>Alois Birklbauer</i>	
	21.1 Einleitung	240
	21.2 Definition zentraler Begriffe	240
	21.3 Wesentliche Theoriebezüge	243
	21.4 Empfehlungen der Bioethikkommission	247
	21.5 Zusammenfassung	249
	Literatur	250
22	Ethische Aspekte der Altersprolongierung	251
	<i>Johannes Huber</i>	
	22.1 Gibt es einen siebenten Schöpfungstag?	251
	22.2 Zentrale Fragen der heutigen Medizin	252
	22.3 Ausblick auf die ethischen Fragen der Zukunft	258
	Literatur	260
23	Social Egg Freezing – Auswirkungen auf die Gesellschaft und der damit verbundenen Sicht des Alters	261
	<i>Bernhard Svejda</i>	
	23.1 Einleitung	261
	23.2 Medizinischer Hintergrund	262
	23.3 Rechtslage.....	265
	23.4 Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen	265
	23.5 Auswirkungen auf die Gesellschaft	266

23.6	Auswirkungen auf das Altern	267
23.7	Latest News	268
23.8	Zusammenfassung	269
	Literatur	269
24	Schwierige Entscheidungsfindungen an der Schwelle zum Leben	271
	<i>Robert Birnbacher</i>	
24.1	Einleitung	271
24.2	Zwillingsschwangerschaft und selektiver Fetozid	272
24.3	Das »best interest concept« in der täglichen Praxis	276
	Literatur	279
25	Wie intelligent ist künstliche Intelligenz ...?	281
	<i>Rüdiger Stix</i>	
25.1	Einleitung	281
25.2	Definitionen zentraler Begriffe	282
25.3	Darstellung wesentlicher Theoriebezüge	285
25.4	Zusammenfassung	289
	Literatur	290
26	Forschung an nicht einwilligungsfähigen Menschen	292
	<i>Gerald Pichler</i>	
26.1	Einleitung	292
26.2	Allgemeines zur »Forschung an Einwilligungsunfähigen«	292
26.3	Betroffene Patientengruppen	293
26.4	Dauerhaft nicht einwilligungsfähige Personen	294
26.5	Blick und Ziele und Formen der Forschung	295
26.6	Schutz des Menschen	296
26.7	Schutz des Menschen bei Forschungsprojekten	298
26.8	Rechtliche Aspekte	298
26.9	Zusammenfassung	299
	Literatur	300
27	Intensivmedizin für alte Patienten – klinischer Kontext und ethische Fragestellungen	301
	<i>Andreas Valentin</i>	
27.1	Einleitung	301
27.2	Die Relativität des Altersbegriffes	302
27.3	Beeinflusst ein hohes Alter die Prognose eines Intensivpatienten	302
27.4	Kriterien für die Aufnahme an die Intensivstation	303
27.5	Intensivmedizin und Therapielimitation	305
27.6	Die individuelle Situation ist wesentlich	306
27.7	Zusammenfassung	307
	Literatur	307

Teil III – Spezifische Kapitel mit Fallbezug

28	Leitlinien in der Geriatrie aus ethischer Sicht	311
	<i>Walter Schippinger</i>	
28.1	Einleitung	311
28.2	Medizinische Leitlinien	311
28.3	Der geriatrische Patient.....	312
28.4	Fallvignette	316
28.5	Ethische Beratung des Falls	318
28.6	Fazit	320
	Literatur	321
29	Die PEG-Sonde bei Patienten mit fortgeschrittener Demenz – macht sie Sinn?	322
	<i>Thomas Frühwald</i>	
29.1	Einleitung	322
29.2	Zusammenfassung	325
	Literatur	326
30	Ethische Betrachtung der geriatrischen Aus-, Fort- und Weiterbildung ...	328
	<i>Peter Dovyak und Georg Pinter</i>	
30.1	Wie geht es weiter mit der Geriatrie?.....	328
30.2	Behandlungsschritte	331
30.3	Auflösung des ethischen Dilemmas	333
30.4	Zusammenfassung	334
	Literatur	335
31	Ethikkonsile als Entscheidungshilfen	336
	<i>Walter Müller</i>	
31.1	Einführung	336
31.2	Kasuistik	336
31.3	Vorgeschichte	336
31.4	Fazit	340
	Literatur	340
32	Ethische Aspekte der Kommunikation mit geriatrischen Patienten.....	341
	<i>Marina Kojer</i>	
32.1	Einleitung	341
32.2	Die Rolle der Ethik in der Kommunikation.....	342
32.3	Kommunikation mit Menschen mit Demenz als ethische Herausforderung	345
32.4	Leistungsverständnis und Teamarbeit	347
32.5	Fazit	348
	Literatur	349

33	Demenzdiagnostik und Ethik	350
	<i>Dan Verdes</i>	
33.1	Einleitende Problembeschreibung	350
33.2	Fallbeschreibung 1	351
33.3	Behandlungsschritte	352
33.4	Fallbeschreibung 2	354
33.5	Beschreibung und mögliche Auflösung des ethischen Dilemmas	354
33.6	Botschaften	356
33.7	Fazit	356
	Literatur	356
34	Übertherapie in der Intensivmedizin – weniger ist manchmal mehr!	357
	<i>Barbara Friesenecker</i>	
34.1	Einleitende Problembeschreibung	357
34.2	Fallbeispiel 1	358
34.3	Fallbeispiel 2	361
34.4	Übertherapie – ein häufiges Problem »moderner« Medizin	362
34.5	Fazit	364
	Literatur	364
35	Therapiezieländerung und Therapiebegrenzung in der Notfallmedizin ...	366
	<i>Dietmar Weixler</i>	
35.1	Einleitung	366
35.2	Wegfall der Indikation	367
35.3	(Mutmaßliche) Ablehnung einer medizinischen Therapie	370
35.4	Vorausverfügte Abwehr einer lebensverlängernden Therapie im Rettungs- und Notarztdienst – die Rolle der Patientenverfügung	372
35.5	Fazit	373
	Literatur	374
36	Therapiezieländerung/Palliative Sedierungstherapie	376
	<i>Rudolf Likar, Markus Egger</i>	
36.1	Fallvignette: P., 80-jähriger Patient	376
36.2	Therapiezieländerungen	380
36.3	ARGE Ethik (ÖGARI)	382
36.4	Was umfassen die Therapiezieländerungen?	382
36.5	Opioide am Lebensende	383
36.6	Zusammenfassung	386
36.7	Palliative Sedierungstherapie	387
36.8	Empfehlungen zur Begleitung und Betreuung von Menschen am Lebensende und damit verbundenen Fragestellungen Stellungnahme der Bioethikkommission vom 9.2.2015	388
36.9	Zusammenfassung	393
	Literatur	394

37	Ethische Fragestellungen in der Allgemeinmedizinischen Praxis	396
	<i>Dieter Michael Schmidt</i>	
37.1	Einleitung	396
37.2	Fallvignette	396
37.3	Ethik im Pflegeheim	397
37.4	Ethik im Gesundheitssystem	398
37.5	Fazit	399
	Literatur	399
38	Placebo, Nocebo und keine Behandlung	400
	<i>Wolfgang Grisold</i>	
38.1	Einleitung	400
38.2	Geschichte	401
38.3	Was ist Placebo?	402
38.4	Wissenschaftliche Überlegungen zum Placebo-Effekt	404
38.5	Nocebo	407
38.6	Ethische Überlegungen	408
38.7	Zusammenfassung	411
	Literatur	412
39	Ethische Überlegungen und das Management von neuromuskulären Erkrankungen im Alter	414
	<i>Stefan Quasthoff</i>	
39.1	Einleitung	414
39.2	Heimbeatmung	416
39.3	Schmerztherapie	417
39.4	Genetik	417
39.5	Drei Beispiele aus dem Bereich der cpNME	418
39.6	Spinale Muskelatrophie (SMA)	422
39.7	Morbus Pompe (chronisch progrediente Muskelatrophie)	424
39.8	Fazit	428
	Literatur	431
40	Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit im hohen Alter – Fallreflexion	434
	<i>Elisabeth Medicus und Markus Mader</i>	
40.1	Einleitende Problembeschreibung	434
40.2	Darstellung des Falls.....	434
40.3	Darstellung der Vorgehensweise	435
40.4	Weiterer Verlauf	440
40.5	Fazit	441
	Literatur	441

41	Ethische Aspekte der An- und Zugehörigenarbeit in Pflege- und Reha-Einrichtungen	443
	<i>Susanne Dungs</i>	
41.1	Problembeschreibung	443
41.2	Darstellung der Fallskizze: Herr Grün und seine Angehörigen	444
41.3	Das ethische Dilemma im Fall des Herrn Grün	446
41.4	Ethik vom Anderen her	447
	Literatur	450
42	Ethische Entscheidungen am Lebensende – ein interdisziplinärer medizinrechtlicher Dialog	451
	<i>Rudolf Likar, Gernot Murko und Georg Pinter</i>	
42.1	Falldarstellung	451
42.2	Die rechtliche Dimension	456
42.3	Strafrechtliche Komponenten	459
42.4	Rechtliche Beurteilung des vorliegenden Sachverhalts	460
42.5	Ethische Betrachtungen	461
	Literatur	465
	Autorinnen und Autoren	467